

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 106 (1980)

Heft: 2

Illustration: Sie sehen nun den Wildwestfilm "Harte Knochen"...

Autor: Fehr, René

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Top secret

Man sollte die Geheimdienste, ob Ost ob West, vernünftigerweise und auf der Stelle abschaffen! Sie sind nutzlos. Wer ihre Tätigkeit in den letzten fünfundzwanzig Jahren beobachtet hat, weiß, wie überflüssig sie sind. Gemessen an dem, was sie kosten und wozu man sie offenbar unterhält, haben sie die denkbar schlechteste, weil überhaupt keine Arbeit geleistet. Das was sie ihren Auftraggebern, den Regierungen, an geheimen Neuig-

keiten übermittelten, war entweder jedermann längst bekannt, erfuhrt man auch ohnehin oder wurde nicht geglaubt, so dass es in jedem Fall überflüssig war.

Wo Militärs unbedingt gerne wissen wollen, an welchen Standorten sich die Basen von Kurz-, Mittel- oder gar Langstreckenwaffen des potentiellen Gegners befinden, so wäre es höchst unsinnig, teure Agenten mit ihrer Aufspürung zu beauftragen. Viel einfacher und um ein Vielfaches exakter ist es, sich eine gute Karte des betreffenden Landes

vorzunehmen, mit Sachverstand das Gelände zu sondieren und überall dort ein Kreuzchen hinzusetzen, wo man selbst, eben in der Lage der Militärs dieses Landes, seine Raketenbasen errichten würde. Man kann darauf gehen, dass sich dort welche befinden.

Die östlichen Geheimdienste sind nun wirklich ganz und gar überflüssig. Ein Abonnement aller Zeitungen und Zeitschriften gibt erschöpfendste Auskünfte; und wo man dann noch aufmerksam die westlichen Radios und Fernsehprogramme verfolgt,

schliesst sich auch die letzte Lücke. Nicht weniger überflüssig jedoch auch die westlichen Geheimdienste! Man darf getrost davon ausgehen, dass die östliche Rüstung immer um rund zehn Prozent über der westlichen liegt. Dies zu wissen braucht es infolgedessen keinen einzigen Agenten. Darüber hinaus gibt es nichts Interessantes in jenen Ländern, was der rekognoszierenden Mühe verlohnte ...

Wolfgang Altendorf

